

Leserbrief

Überbevölkerung = gnadenloser Verdrängungskampf!

Nun wird von diversen kantonalen Regierungsmitgliedern gefordert, dass Kinder von sogenannten "Sans- Papiers" , nach der Schule eine Lehre machen dürfen. "Sans- Papiers" sind aber überwiegend Leute, welche ihre Pässe, bevor sie in die Schweiz einreisen, absichtlich vernichten, weil sie sich, als angeblich Staatenlose, eine bessere Chance fürs Bleiberecht versprechen.

Bereits heute sind Lehrstellen in Klein - und Mittelbetrieben, welche in der Schweiz am meisten ausmachen, äusserst rar, weil diese höchstens 1- 3 Lehrlinge gleichzeitig beschäftigen können.

Was stellen sich diese Regierenden überhaupt vor? Zuerst beeinflusst und manipuliert man die Stimmbürger für ein Ja zum freien und unkontrollierten Personenverkehr trotz Krisentendenz und sehr hoher Dunkelziffer an bereits anwesenden "Sans-Papiers" und jetzt bekommen die Drahtzieher dieser, klar vorhersehbaren Baisse, plötzlich riesenhafte Angst, vor grösserer Arbeitslosigkeit und Gewalt. Die Bevölkerungsdichte wächst und wächst, die Enge in unserem Land ebenso: Bevölkerungszahl 1946: 4,3 Millionen, 2009: 7,8 Millionen und voraussichtlich 2030: über 8,5 Millionen . (Quelle: Bundesamt für Statistik)

Schweizer Jugendliche sollten zuallererst ,danach allenfalls solche Ausländer, die zu ihrer Identität stehen, berücksichtigt werden, wenn es um den Kampf einer Lehrstelle geht.

Wenn man die Situation für "Sans Papiers" allzu komfortabel gestaltet, so spricht sich das international sehr schnell herum und es kommen plötzlich Unmengen von "Staatenlosen" in die Schweiz.

Ein gnadenloser Verdrängungskampf zwischen Schweizer und "Sans-Papiers" - Lehrlingen wird in allgemeinem Lohn- Dumping enden. Papierlose, welche eine Lehrstelle nicht erhalten, werden versuchen, ihr vermeintliches "Recht" mittels Antirassismugesetz durchzusetzen .

Ein entschiedenes NEIN zu solchen Fehlentwicklungen ist dringend!

Marcus Stoercklé jun., BASEL